

Der Preisträger prägt gleich noch das musikalische Programm

Schwyz/Zug Am Samstag hat der Zuger Volksmusiker Daniel Häusler den Goldenen Violinschlüssel erhalten. Der klassisch ausgebildete Klarinettist wird vom Laudator in den höchsten Tönen gelobt. Zu Recht, wie der tosende Applaus zeigt.

Rund 600 Personen kamen am Samstag in die Pfarrkirche Schwyz zur Verleihung des Goldenen Violinschlüssels an den gebürtigen Zuger Daniel Häusler. Walter Näf, Präsident Goldener Violinschlüssel, bezeichnete den Kanton Schwyz als gutes Pflaster, die Unterstützung sei enorm: «Die Schwyzer haben eine Rie-

senfreude, dass einer von ihnen den Goldenen Violinschlüssel erhält.» Für die Anwesenden wurde der Festakt zum Hörgenuss, denn der Preisträger bestritt das musikalische Programm in wechselnden Formationen persönlich.

Es fing an mit den Gupfbuebä, bei denen auch Daniel Häus-

lers Vater Geni am Bass auftrat, bis hin zu seiner neuesten Formation, dem DH-Trio, dessen leise Töne erstmals öffentlich zu hören waren.

Laudator Johannes Schmid-Kunz betonte, wie seriös, genau, verantwortungsbewusst und fordernd Daniel Häusler jeweils während der Proben sei, und er-

gänzte: «Am Konzert kann er es laufen lassen. Dort sieht man, wovon viele Musiker träumen – die Leichtigkeit des Seins.» Mit eben dieser Leichtigkeit spielte Daniel Häusler durchs Programm und strahlte, als ihm die letztjährigen Preisträger, Heidi und Ruedi Wachter-Rutz, den Goldenen Violinschlüssel an-

steckten. «Wenn nicht du, wer denn sonst?», sagte daraufhin Sepp Ribary, Gemeindepräsident von Unterägeri, in seinen Grussworten aus dem Ägerital.

Der Preisträger freute sich, er strahlte ins Publikum. Er bedankte und verneigte sich und sprach von einem tollen Jahr. Seine Begeisterung für die Volksmu-

sik halte fürs ganze Leben. Daniel Häuslers Frau Helen, die Kinder und Eltern spendeten mit den Anwesenden einen Grossapplaus. Musikwelle-Moderator Sämi Studer führte durchs Programm.

Silvia Camenzind
redaktion@zugerzeitung.ch

30.10.17